

Rebnition: Seelin Res 6, Schiffbauerbamm 1911, Berniprecher: Ant Rorben 2895 und 2896.

Die "Freiheit" erscheint zweimal täglich, morgens und nachmittags, dur Gonn- und Kestiagen nur margens. Der Bezugspreis beitägt bei freier Zustellung ins Haue für Groß-Berlin monatlich 2 M. Jür die Erledbung auswärtiger Bestellungen ist vorberige Enssendang ber Bezugssebühr ersorbeitich. — Die "Freiheit" ist im ersen Rachtrog ber Hostellungelifte für 1919 eingeltanen und hostet bei birehtem Postbezugsehne Bestellgebühr monatlich 2 M., bei Zusenbung unter Streisband 4 R.

Sepedition: Berlin R 28 5, Schiffbauerbamm 1914, Berniprecher: Amt Rorben 11007 und 11008.

Berliner Organ Anfecte hoften die flebengespaltens Konpareillezelle ober deren Raus 70 pf. "Rielne Angeigen" das fettgedruckte Wort 30 Bf., sedes weiten Wort 16 Bf. Die breigespaltens Reklamszelle 8 M. Teuerungszulchlag 30 %. Del Jamilienanzelgen, Berjaminlungsanzelgen von Gemeeticheften und politifichen Organisationen spällt der Teuerungszulchlag fertigheten der Bergebitton, Echiffbauerbamm 10, aufgegeben sein.

der Unabhängigen Sozialdemotratischen Partei Deutschlands

Jahrgang 1

es

Tg.

Dienstag, ben 24. Dezember 1918

Vimmmer 73

Kämpfe zwischen Matrosen und Infanterietruppen.

Geffern nacht mußte man glauben, daß ber Ronflift Brifden ben Marinetruppen und ber Rommandantur gunachft beigelegt fei und eine Lojung gefunden murde. Beute über entwidelten fich neue Rampfe, die leiber einen ernfteren Charafter haiten, als bie bedauerlichen Borfalle geftern, die prei Matrofen das Leben gefoftet haben,

Man muß daran festhalten, bag ber Musgangspunkt bes Conflittes gunachit fein allgemein politifder mar. Die Matrofen hatten eine berechtigte Forderung auf 80 000 M. für fällige Löhnungen. Die Auszahlung wurde bavon abhangig gemadit, baß fie gubor bas Schlof raumen. Die Matrofen gingen auf biefe Bedingung ein, raumten das Schloft und Aberbrachten bie Schliffel ben Bolfebeauftrag. fen in die Reichofanglei. Run telephonierte Barth an Bels, die Bablung folle geleiftet werden. Bels antwortete er werbe bies nur auf einen Bejehl Eberts ober ber Gefamtregierung tun. Ebert war nicht anwesend. 2018 bie Berireter ber Matrofen bies hörten, verliegen fie in großer Erregung bas Reichstanglergebanbe, und es entmidelten fich bie Borfalle, über bie mir bereits berichtet haben.

Die Racht verlief rubig. Beute morgen um 87 Uhr ericienen Infanterie-Truppen mit Stahlbelmen, bewaffnet mit Mafdinengewehren por bem Marftall. Gin Liffigier fiberreichte ein Mfimatum, bas mit 10 Minuten befriftet mar. Das Uffimatum forbert: Die Breigabe bes Rommandanten Bels, bie Mogabe famtlicher Baffen, bie Raumung bon Chlog und Marftall, angeblich auch, daß bie Matrofen fid als Gefangene libergeben follten. Das Ultimatum wurde abgelebnt und bie Truppen begannen bas Schloß zu beichießen. Das Schloß wurde vom Buftgarten aus unter Arfilleriefener genommen - es waren 7,5-Bentimeter-Ranonen -. Es wurden 4 bis 5 Ginfdflage beobachtet, Die die Barod-Portale gerfiorten. Bon ber Bebrenftrafe aus wurde auch gefeuert und großere Schaben an-Berichtet. Das Chlog murde ichlieflich bon ben Truppen befest, mabrend bie Matrofen ben Marfiall behaupteten. Es wird von 20 Toten gesprochen, beiter megen Teilnahme am Streit & roteft erhoben wird, murbe Die Matrofen felbit follen feine Toten gehabt baben. Rad mit allen Stimmen angenommen. Der Bericht bes Attions-8 Ubr trat Rube ein. Um 9 Uhr verhandelte Bolfs fon beauftrogter Barth mit bem Befehlshaber der Truppen. genehmigt Der teilte ibm mit, daß er den Matrofen ein Ultimatum am Schuftinge bes femeigerifchen Arbeiterkongreffes wurde ber übermittelt habe. Der Befehl fei ibm bom Antrog des Afriendsomigen nut 262 gegen 65 Stimmen ange-Generalfommanbeur Lequis gegeben mor. nommen. Der allemeine femeigeriche Arbeiterfongreh erfennt ben, ber ihn feinergeit bon ber Regierung barin be Rotmenbigleit bes gemeinfamen Rampfesbergefamten Arbeiterslaffe gur Mahrung Dabe.

ben beiden anderen Mitgliedern ber II. G. D. B. bon einem Bieles an. Die Mittel Decfes Rampfes besteben in ber fogialifi. folden Beicht nichts befannt fei. Barth machte auf die iden Organis-Hon ber lognarbeitenben Rlaffe, in ber Manmaftgen möglichen Folgen biefes Borgebens auf. und sielbewuhten Durchführung ber gemerfichaftlichen und polimerkjam, erflärte bie Gefahren, die aus einem ent- tifden Africa gur Erringung ber politifden Mucht unger ftebenben Burgerfrieg, aus einer Spaltung ber Garnifon und der Arbeiterichaft entfleben murbe. Barth gab nun ichliefen. Diefe find in allen gallen notig, in benen meber bie feinerfeits ben Befehl als Mitglieb ber Bartei noch bie Bewerfichaften bie Lebensintereffen ber peword Regierung nicht su ichiegen. Der Befehlshaber erffarte aber, daß diefer Befehl nur von Chert refp. von der Besamtregierung gegeben werden tonne. freit ift ibre unerlaglide Baffe. Die Plaifenation fest das Be-Barih verließ barauf den Befehlshaber und begab fich aur fteben ber für ihre Durchführung erforderlichen Organisationen

Die Wahlen in Braunschweig.

Die gestern mitgeteilten Bablergebniffe aus Braunschweig waren noch nicht endgültig. Das definitive Ergebnis liegt auch heute noch nicht vor, da die Resultate aus einigen kleinen Orten noch nicht berücksichtigt werden konnten. Immerhin sind jetzt bereits genauere Zahlen mitzuteilen als gestern. Sie zeigen erfreulicherweise ein noch stärkeres Uebergewicht der jogialdemokratischen Stimmen über die bürgerlichen, als die erste Meldung. Rach einem Telegramm des "Borwärts" wurden bislang

gezaget!
für die Sozialbemofratikse Mehrheitspartei 49 071 Stimmen, für die Unabhängige Sozialbemofrat, Bart. 45 512
für den reaftionären Landeswahlverband 41 166
für die hürgerlichen Demofraten 35 886
Insgesamt erbielten die beiden sozialdemofratischen Barteien 94 583 Stimmen, die burgerlichen Barteien 81 052 Stimmen,

Die Internationale labt nach Caufanne.

Amsterbam, 28. Dezember. Besanntlich hat Denderson an Branting telemaphiert, daß die Arbeiterpartei vorschlage, für den 6. Januar 1919 eine internationale Konserenz nach Lausanne einguberufen, Supamons und bon ber Betbe feien benachrichtigt, bie britischen Berireter bereits gemühlt. Er, Denverion, ichlage für den gell, daß das aussubrende Komitee der Internationale sich weigern sollte, die Konserng einzuberusen, die Einberusung ohne Santison den feiten des Imernationalen Sozialistischen Bureaus vor. Branding folle bie Meurealen einladen; Die Bertreter der Wittelmachte feien bereits verftanbigt.

Rad einer Davidmelbung aus Bruffet bat bie fogia-liftifde Internationale alle angefcloffenen gander nach Laufanne einberufen

Bom foweigerifchen Arbeiterfongreg.

Bern, 29. Degembet. Der gmeite Arbeiterfongreß unter Borfity von Grimm-Bern, murbe beute eroffnet. Die Erdrierung über ben Generalftreit im Rovember nahm bie gange Bormittage. und Rachmittagsfibung in Anipruch. Cobs. Burich machte bas Aftionstomitee für ben Haglichen Ausgung bes Generalftreits berantwortlich. Gine Angabl Rebner verteibigten bie Daltung ber Streiffeitung. Gin Beiterführen bes Rempfes farte ben Bargerfrieg bervorgerufen. Gin Antrag von Suber-Rorichach, in bem gegen bie Berhaftung eingelner Bertreuensleute ber Mr-

Bern, 23. Degember. (Schweigerifche Depefden-Agenbur.) ihrer Bebensintereffen, befonbers ber wirticaftliden und fogialen Barth machte barauf aufmertfam, bah ihm wie auch Forberungen und gur Erringung bes fogtaliftifden End. gebenen Möglichleilen, Die Maffenattionen nicht ausentfallung ber Maffenofiton ilt ber allgemein, bifgipliniers und organifiert burchgeführe Raffen freit. Der Maffen-Radineitssitung.

Die Situation ist ernst, weil der Kampf swischen den Erichen Garnison ihr ernst, weil der Kampf swischen den Erichen Garnison ihr ernst, weil der Kampf swischen der Erichen Garnison ihr ernst, weil der Kampf swischen der Erichen Garnison ihr ernst, weil der Kampf der Kampf gedern der Garnison ihr ernst, weil der Kampf der Kampf gedern der Garnison kieden Gewerschaftschaft au ziehen droht. Die Mittag haben der Schweizen der Leiner Garnison der Schweizen der Gegentevolution geworken. Der Artis beiterdengung zu democralisieren. Die U. S. J. die untse seiner Gewerschaft der Gewerschaft

Arbeiterkongueh genehmige werden muß. Ein geofer Toil ber Mo berigen Witglieder bes Aftionstomitees wurde bestärigt, indbefonbere Grimm, Suggler, 31g.

Eine Jolge des deutschen Rentralitätsbruches.

Brantfurt a. DR., 28. Dezember. Die Frantfuries Beitung" melbet aus Lugemburg: Ge fieht jest felt, bag bie lugemburgifche Regierung Deutichlanb ben Bollbereinsbertrag fünbigt. Staatsminiftes Rent en faßte in ber Rummer bie Urfache ber Rim-bigung folgendermagen gufammen: Wir find berechtigt, ben Ben trag gut fündigen, und tonnen fogar behaupten, daß ber Bertrer bereits beute tatfachlich nicht mehr besieht. Da Deutschland burch ten Ginfall in Lugemburg ben Gifenbahnbertrag ge brochen hat, ift Lugemburg nicht mehr burch biefen gebunden Der Bruch biefes Bertrages gieht bie Auflöfung bes Bollvereins nach fich.

Abgeseben biervon ift Lugemburg berechtigt, ben Bollbertrag au lündigen; denn der Bertrag fann von einem der Kantrabenten gefündigt werden, wenn die Einhaltung die wirtschaftliche Eristens bes Landes gefährbet ober wenn die Umftanbe, die ben Grund gum Abichlug bilbeten, fich bon Grund uns geandert haben. Die offigielle Riinbigung bes Bollvertrages findet in einigen Tagen ftett. Bur bie wirtichaftliche gufunft bes Lanbes tommen nur Die Beftmadte in Betracht. Franfreich ober Belgien wird ffinflig bie Lofung fein.

Parteizerfiörer.

Die "Rote Pahne" veröffentliche in effer heutigen Rummer folgendes Promungiamento:

Un ben Parteivorftund ber II. G. P. ift heute folgender Brief abgejanbt worben. Berlin, ben 23, Degembes 1918.

Un ben Bartelverliand ber Unabhängigen Sozialbemofratischen Bartel, Berlin.

Werte Genoffen! Der gegenwärtige Zustand ber II. E. B. ist unhaltbar. Inemes hemmungsloser gleiten ihre offiziellen Instangen in die Bahn der berräterischen Mehrheitspolitik.

In der Frage: Rationalbersammtlung ober Matefustem baben fie gumeilt berfagt ober ganen bie Lebensintereffen bes Profe-

dariels gröblich verstohen. Auf bem Ratelongreg haben herberragende Riiglieber bes U. G. B. gang urwerhullt mit jener gegenrevolutionaren Politik

Trop ber auf Wiederhrvitellung und Erhaltung der kapitaliptigen Klassenberrichaft verichteten Arbeit der logialistiken Magierung, trop des gepenrevolutionären Aufgies und des Blub-bades von 6. Dezember, trop der realtionären Belästisse der Kätefangresses, an denen Führer der U.S. I. mahoedend gewirkt daben, trop der Jerobourdigung des Jentralrates zu einer Mariorette sind die Bertreter der U.S. I. im Kadinett Werd-Scheibemann geblieben.

Mehr oder weniger offene Koalitionen mit ben Muhrheits-fogialiken für bie bevorstebenben Wahlen find vielfoch unter Porberung bes Parteivorstandes der II. G. B. in die Wege gefeldet.

notberung des hartenbertantes der it. G. p. is die Berge geleins. An gablreichen Orten ift bereits eine formliche Berschmeigung ber II. S. B. mit den Rehrheitssosialisten im Gange. Die "Freiheit", bas amtliche Organ der II. S. B., unterftüht in verhängnisbollster Weise Tag für Lag des Kerruntionsschiem ber bereichenden Clique und die Zerrützung und Bersunglung bon

Die II. S. W. ift germ Wefpott aller Haffenbewuchten Arbeites

Dieser Anftand sann nicht länger ertrupen werden.
Dieser Anftand sann nicht länger ertrupen werden.
Richt Heine Kondenstell, sondern die Maken der Genokus
seihst find berufen, die Geschiste der Bartei zu bestimmen.
Rängt hätte ein Gnteeitog eindernesen werden mitten, down
jehigen Fissend ein Ende zu dereiten. Aber das immer lautog
erhabene Berlangen danach ist don den Karteiinstangen schalden
mitziger dendennen wed Unterlektungen fahrt dert, durch designen.

Bir richten an ben Parteivorstand ber II. G. B. noch einmal bie bringenbite Forberung, für fpateitens Ende Degember einen Barteitog einzuberufen, ber eine rudfichtslofe proletarifch-revo-

Das Bentral-Sefretariat bes Spartafusbundes. 3. A.: B. Bied."

Das ift eine Rriegsertlarung an bie Bar. tei, eine Kriegserffärung, die ausgeht von einer Grupbe, die ihre formale Parteigugehörigkeit nur benutt, um die Bartei bon innen beraus gu unterbobten und gu Prengen. Der Beithuntt aur Sprengung ericheint ihr nun getommen. Mit echt Wilhelminischer Schneidigfeit ftellt fie ein 24-ft ün diges Uitimatum an die Partei. Bas nachber tommt ift der offene Bruder trieg inner-halb der Partei, gestilt auf die fürsorglich gum 30. Dezeme ber einberufene Reichstonfereng bes Spartafusbundes.

Die Duldfamfeit ber Partei gegenüber bem Treiben Spartatusbundes bat dabin geführt, daß die Bartei bon einer Gruppe, die ein völlig gesondertes Dafein führt und von ihren Sonderbestrebungen keinen Hehl macht, mehr und nicht terroristisch tvird. Das ist ein un-haltbarer Bustand, und es gibt wohl keinen Menschen in der Pariei, der nicht gewünscht bäite, daß diesem Bustand ein Ende gesetzt wird. Der Rus nach einem Partei. tag fommt nicht nur bom Spartofusbund. Biele andere Genoffen, benen es wirflich ernft ift um bie Eriten ber Bartei, wünschten nichts febnlicher, als endlich Rlarbeit gu schaffen über unsere Stellung gegenüber dem venwirren-ben Treiben der Spartatusseute. Rame ein solcher Bartei-tag gustande, er wurde zu einer ebenso eklanten Rieberlage ber Parteigerftorer fubren, wie die Generalbersanunlung bon Groß-Berlin.

Beiber stehen ber Einberufung bes Parteitages fo große Schwierigfeiten im Woge, daß er in ben nach ften Bochen unmöglich gusammentreten tann. Die Babltampagne hat begonnen, jeder tätige Barteigenoffe ift an feinem Orte unentbehrlich. Die Barteitagsverhandlungen trurden gujammen mit den jeht besonders schwierigen Kahrten 10-12 Tage in Unipruch nehmen. Das bedeutet, bag die tätigsten Genoffen für die Sälfte ber bis gum Babltag berbliebenen Beit der Agitation labmgelegt werden würden. Es ift selbsitverständlich, daß ber Vorteitag unmittel. bar nad ben Bablen gufammentreten muß. In bem febigen Augenblid jedoch glaubt bie Porteileitung bie Berantwortung dafür nicht libernehmen au können, daß durch die Einberufung eines Parteitages die Wahlkampanne ge-schädigt werde. Wir sind dessen sicher, daß zahlreiche Barteigenossen im Lande ihr zustimmen werden. Das Alltimatum bes Spartofusbundes wird bei ihnen ficerlich nur den Eindrud berftarfen, daß eine erfpriegliche Aufammenarbeit mit ibm bon ibm felbit unmöglich gemacht wird.

Die Arbeitslosigfeit.

Mutilia toird verlaubbart:

Die Demobilisation und die Stillegung bon Betrieben als Wolge bon Arbeits- und Roblenmangel bat bie Bahl ber Arbeits Iofen in den Großfräden und besonders in Berlin ins Begebeuerliche waden laffen, Man vednet für Groß. Beriin mit Ginfchius ber bom Beeresbienft Entlaffenen mit etwa 100 000 Arbeitelofen. Das für bie Moffen gur Beit aufnahme. thigfte Arbeitsgebiet ift fragios bie Land- und Forftmirt. daft mit ihrem Bebar? an Arbeitelraften für Drefd., Weltopations- und holgichlagarbeiten. Auch wird ein febr großer Teil ber Erbeitolofen, befonders viele entlaffene Betresangeborige, Die Arbeit in ber Land- und Farstwittschaft anderen Arbeitsgelegenbeiten borgieben; wiffen fie boch, daß fie bei bicfer Betätigung ber ollen Dingen abfolut gelicherten Ernahrungemöglichteiten entgegenfeben fonnen und nicht all ben Bufalligfeiten und Schwierig-

In Würdigung biefer Tatfachen, hat bas Ministerium Bandwirtichaft, Domanen und Forften ein Referat ,Arbeits. bermittlungsamt bes Landwirticafreminilutionäre Vollits durchgusehen und ein Gericht über alle diejenigen Urtenare Vollits durchgusehen und ein Gericht über alle diejenigen Urtenare Gellen (Belürden, kondonitschaftlichen Schaftlichen Gellen (Belürden, kondonitschaftlichen schaftlichen und den Geschaftlichen und dem Geschaftlichen und Geschaftlichen geschaftlichen und Geschaftlichen und Geschaftlichen geschaftlichen und Geschaftlichen und Geschaftlichen und Geschaftlichen geschaftlichen und Geschaftlichen und Geschaftlichen geschaftlichen geschaftlichen und Geschaftlichen und Geschaftlichen Arbeitnehmer zeitgemäße Arbeitsbebingungen zu schaffen und fie onellften's an die ihnen gufagenden Arbeiteftellen gu leiten. Bur eitung biefes Amtes ift herr Beine ins Sandtvirticafteminifterium Decufen morben

Die Arbeitslofigfeit ift in ber Tat ein brennendes Broblem geworden. Es ift gang richtig, daß die Großfiädte überfiillt find, wöhrend nicht nur auf dem flachen Land, sondern auch 3. B. in ben Braunkohlenrevieren viel Ar-beitsgelegenheit ift. Es ift das dringenofte Bebeitsgelegenbeit ift. Es ist das dringendste Bedürfnis, das diese Broduktionsmöglickeiten ausgenütt werden, das die Gutereinstellung vermehrt wird. Denn ohne Gutererzeugung keine Guterverteilung. Die Arbeiter muffen fich bewußt werden, daß fie jest für ibr eigenstes Intereffe, für die Aufrechterhaltung ber Lebensbedingungen des Bolfes produzieren. Richt für ben tapitatiftigen Brafit, fondern um fogialifierungsfähige Betriebe gu baben, um bie Bolfwwirtichaft, die vergesellichaftet werden foll, wieder in Gang zu bringen, muß jeht pro-duziert werden. Deshalb brauchen wir auf der einen Seite Organisation der Arbeitsvermittlung, auf der anderen Seite über das Bewußtsein der Arbeitenklasse, daß die Aufrechterbaltung und möglichfte Enveiterung der Brobuftion gegenwärtig bas bringenbfte gntereffe bes Go. sictismus ift.

Gefährliche Phrafen.

Big telcht wir uns alle Sompathien felbft im neufrolen Musland berichergen fonnen, wenn wir bon unferer militarifden Bergangenheit immer wieber im Ion "berechtigten" Gelbftbewußtfeins fprechen, beweift folgenbe Stelle aus einem Brief, ben ber & Borfibende ber hiefigen Ortsgruppe ber Deutschen Friebenegefellichaft, Baftor Frande, bon bem Brafibenten ber Schwedischen Friedensgesellichaft, Derren Cobard Babrinsty in Stodfund, erhielt. Berr Babrinsto fcreibt:

"Bir find in Schweden begeisterte Andanger bes Rechts-friedens und Wissons. Die Rede des herrn Chert an die beutsche Armee, well sie sopfer für die Wehr des Bater-landes gesämpft hat, erweckt aber gemischte Gefühle und erschwert unsern Einfluß auf fran-gosische Reinungsgenossen und englische, in Kreisen welcher man betont, daß Deutschland die er-greisende und herousfordernde Nation war.

Diefe - bon und in ihrem Stil abfichtlich unveranbert gelaffene - Briefftelle beweift aufs neue, wie notwendig es ift, baf wir uns endlich bon bem gangen Phrafengeflingel ber alten Ariegspolitit freimoden, wenn wir zu einer wirflichen Berftanbigung mit bem Ausland tommen wollen.

Matrofen gegen den alldeutschen Schmutz.

In ber "Deutichen Beitung", Rr. 657 bom 18. 12. 18, werben bie Matrofen als vaterlandolofe Gefellen hingeftellt, bie thre Uniform mit Schmus und Blut befubelt batten. Es wird bon Agnes b. Below bie Anregung gegeben, bie Rinder follten biefe bisher fo beliebte Uniform bestvogen nicht mehr tragen.

Bie fommt Agnes bon Below dagu, uns son ber Marine baterlandelofe Gefellen gu nennen? Baben wir nicht in ben bier foweren Rriegsjahren ebenfo unfern Boften ausgefüllt wie jeber anbre Mann im Deutschen Reicht Wenn wir feine fo großen Erfolge ergielen fonnten wie bie Relbgrouen, fo liegt bas nicht an uns, fonbern an ber gangen Geefriegführung. 3ch erinnnere nur an bie Glagerrafichlacht, an unfre Muslands. freuger, an unfre U.Boot-Belben, an bie fillen Belbentaten ber Borpoftenflottillen, ber Minenfuchberbanbe. Und das ift bater-Ianbalos?

Wir follen Schuld tragen an biefem ungludlichen Musgang bes Rrieges? Gind wir nicht bagu gezwungen worben? Gollten

wunmehr gebiefet die gegenwärtige Situation, daß die Bartet leiten unterliegen, welchen bie Erohlabt immer ausgeseits! Zausende don jungen Mannern und Jamissendütern in die Liefe ihr Urfeil fäut. die Abficht in ben letten Togen bes Oftobers, Die gange beuticht Flotte bem ruhmbollen Uniergang gu weihen. Es wurde gu meil geben, bier Eingelheiten aufguführen. Die Gofchichte ber Reco Intion wird es nach an ben Tag bringen. Aber ftolg find wir blauen Jungen, def diese Bewegung bon und ausging. Millionen bon Menichen find und bantbar bafür, und nur wenige, die en ben obecen Behniaufenb, werben uns fluchen.

Die Befahung Blottenflaggidiff "Baben".

Sozialdemofraten als Bertrauensperionen ausgejajloffen.

Muf Beranlaffung bes Rultusminifteriums werben in alles höheren" Schulen Schülerrate gebilbet gu bem 3med, bie Rinber fcon möglichft fruh on Freiheit, Gelbfibeftimmung und Gelbfb gucht gu gewöhnen und fie gu Bürgern, nicht gu Untertanen gu ergieben.

Bie biefe an und für fic burchaus freiheitliche Magrege aber bereits jeht bon ben Butern bes alten Seftems gehanbhat wirb, davon gibt folgende Radpricht aus Duffeldorf ein be geichnenbes Bilb.

Dort hatten Die Schulerinnen ber Quifenfchule auf Anord nung ihres Direftore eine Bertrauensperfon gu mablen. Gi mablten eine ihrer Lehrerinnen, Fraulein Dr. Giemfen. Frau lein &. aber ift Sogialiftin. Und bas batte gur Folge? - Del ber Direftor, Gebeimrat Come, einfach die Bahl taffierte, mit bet ausbrudlichen Begrundung: Wer in aller Deffentlichteit eines politifc rabifalen Standpuntt bertritt, tame fur folk einen Boften nicht in Betracht.

Muf biefe Beife bringt man ben Rinbern fcon fruggeitig Gefinnungefreiheit und Freiheit bes Dentens beil

Bir fragen: Bas wird bas Rultusminifterium tun, um bie politifche Freiheit ber Lehrer gegen Uebergriffe ber bisberiges Schuibespoten gu fouben? Rur freie Lehrer tonnen ibre Schuler gu freien Menichen ergieben. Colonge aber folche Dinge gt fcheben tonnen, find unfere Lebrer nicht frei.

henterinechte.

Die Regierung Deutschöfterreichs bat eine Rommtffion gur Bufung ber Belbgerichtsatten einegfest. eglogerichte haben befanntlich in Ceftereich mabren bes Rrieges ein schauerliches Regiment geubt, und es ift burchaus bem Geis ber neuen Beit entsprechenb, wenn jene Machthaber, Die bruid bie Befebe ber Menichlichfeit und ber Gerechtigfeit verlest haben laligestellt und gur eftrafung berangezogen werden. Die Rom miffion bat jeht bie erften Aften veröffentlicht. Demnach murbes allein im Bereich bes 11. Armeeforps bom Dezember 1914 bis Januar 1915 12 Tobesurieile gefällt (fechs babon an einem Loge), und alle diefe Urteile find guftanben getommen auf Grund eines bocht ungulanglichen Beweismoterials und ohne bag eis eigentliches gerichtliches Berfahren fiattgefunden hatte. bloge Berbacht, Spionage getrieben ober fich arbeitslos Unter ber Front berumgebrudt gu haben, genügte ben mil-tarifden Befehlshabern bie Leute gum Tobe burch ben Girans ober burch bie Rugel zu verurtrifen. Die Milchternheit, mit ber bie beiben hauptschuldigen biefer 12 Tobesurteile — ber Felbmaricalleutnant Freiherr b. Ljubirie und ber Sauptmans Wilb - gu Werfe pegangen find, beworft, bach wir es hier ge Mannern gu tun haben mit ber Geelenberfaffung eines gemeints Maffenmörbers. "Tob burch Erfchieben" — "Bolisogen", biefe Worte fehten die herren medanisch unter bis Aftenfille und be-Blutmafdine begann gu arbeiten.

Smei befonders folimme Balle haben fich in MIbanien ge getragen. Dort hatte die Bebollerung beim Bermarich ber Cefico reicher bon biefen Baffen erhalten, um fich mit am Rampfe gu beteiligen. Spater erging bie Aufforberung, bie Baffen wieber ab guliefern. 3mei Anaben im Alter bon 15 bis 18 3abren battes bon biefer Aufforderung nichts erfahren, die Baffen murben bei ihnen gefunden und beibe wurden ftandgerichtlich jum Tobe ber Da bie beiben Anaben aber noch nicht 18 Jahre alt maren olfo nicht hingerichtet werben tonnten, erfannen bie Berbrechef einen teuflerifden Blan. Gin Militarargt murbe befragt feftguftellen, ob bie Rinber tauglich fur ben Galgen waren. Der

Beilige Nacht.

In Steahen, bie bes Reichtums Raberfchumns Bu Spiegel ber Gebudten foliff, Die hungernd gebin. Steht feierlich Gin nadtes Bolf.

Die Maffe ift Gebet, ift Schoft, Entgegenbrangenb ihrem Gett Grfüllt fein und Erfüllung reichen Ift bas Berlangen ihrer horten Banbe, Die über alle Grengen fich entgegenstreden

Umb feierlich, Die Narben ihres Etenbs grell gefarte, Reigt fie aus Steigen abgetprienen Bafott, Die Afphaltichminte bom Geficht ber Stabte, Und baut Altare aus gefturgten Baufern, In benen Buder mit ber Liebe burte, Bis Rrieg aus jedem Rinberlachen ichrie.

Steintfirme wachfen an ben Stragenfreugen, Minorette. Und junge Chimmen ichwingen auf Und aufen fich bie bolle Stunde gu-Ulrid Steinborft.

Die erfte Welhuachtsfeier.

Unter ben Riedenleften ber erften brei driftlichen Jahrbun Berte befand fich noch tein Geit, bas die Geburt bes Beilands feierte. Die Coangelien gaben gwar audführliche Kunde fiber den Tob und bie Auferstebung bes Eribjers, brachten aber über ben Beitpunt ber Geburt Christi fo gut wie nichts, und fo bem es benn auch bag ble Rirche biefe ermiten Gebenftage langft feierlich beging, währenb un eine Geburtefeier noch lenge nicht gebacht murbe. Dennach finben wir die erften Spuren einer folden feier icon giemlich frubpetrig, nur nicht bon ber Rirde ansgehend, fonbern bon ben Eno-Bifern, jenen erften Coriften, Die mit bem driftliden Glauben ihre philojophijd-muftifden Geheimnife gu verfnupfen fuchten und benen baber auch die Geburt bes Seilands befonders bedeutungsboll erfcbien.

Strift feierten, allerdings in ber Form, bag bie eigentliche Feier land wurde bas Fest burch die Synote von Mains im Jahre 818 dem Andenlen der Laufe Christi galt, da nach ihrer Auffaffung eingeführt und allmählich verbreitet.

Chriftungerft mabrend ber Taufe in ben Gobn Gottes verwandelt, alfo gewiffermagen erft burch bie Taufe geboren murbe. Diefe erften Geburte- und Tauffeiern fanden alljährlich am 0. Januar Batt, bem Tage, ben bie Ricche auch fpater noch eine Beit lang für bas Tauffest beibebielt. Das goft, bas bie Gnofriter fich gu eigen gemacht hatten, fand win allmählich auch Eingang in die Kirche, nachdem fie fich anfänglich da fie den Enoftikern und ihren Lehren antgegen war, giemlich ablehnend gegen die Ginführung bas neuen ffefies verhalten batte.

Die erfte Rachricht bon einer feier bes Geburisfeftes Thefiti in ber morgenfanbifchen Birche gibt uns ein aus bem erften Jahrhundert stammender ägsptischer Papprusstreifen, der erit in den naberer Nabren des vorigen Nabebunderts ausgefunden wurde und ben Tegt gu einer mohl mabrend ber Feier gesungenen Liturgia 3nt Drient icheint bes Beihnachtsfeft benn auch balb grabeite Berbreitung gefunden gu boben, ba eine Reifebefdreibung nus bem Nabre 880 icon eine febr feffelnbe Echilberung bes Beftes, wie es nochts in ber Geburisgrotte gu Bethlebem mit geober Bracht gefeiert wurde, gibt. Als Datum bes Feftes mar ber 6. Jamuar beibehalten worben. Runmehr brang bie Geburisfeier Chrifti inbes auch in bie abenblanbifche Mirche ein und die erfte fichere Spur einer firchlichen Geburtefeier finbet fich in einem Bergeichnis von firdlichen Gebenflagen ous bem Jahre 854, mo am Tape bes 25. Dezember, bem bon ben Romern übernommenen firdlichen Jahrebanfang, bie Gintragung fieht: Chriftus gu Bethlebem in Juboa ceboren. Und in diefem Jahre wurde, wie die Forichungen ergaben, bas Geburtsfeft Christi als eigenes Fest - alfo getrennt bom Tauffeft — tatfadlich gum erften Male am 25. Dezember gefeiert, ba es noch ein Johr vorber auch in Rom noch am 6. Januar begangen worben war. Die erfte Feier bes Beftes in ber tamifchen Rirde burfte allerbings weiter gurildliegen und gwar wahricheinfic bis aur Mitte ber biergiger Jabre bis fpateftens Aufang ber filmfgiger Jahre bes vierten Jahrhumberts; benn bie Rachricht aus bem Jahre 884 fpricht borr bem Geft als bon einer beneits beftebenben Ginrichtung; aber ber 25. Degember fceint, wenn er auch bereits ale Geburtstag Chrifti galt und beshalb auch bas Rirchenjage eröffnete, wie gejagt, in ber erften Beit boch nicht ber Tag ber Beier gewefen au fein.

Go Binnte benit alfo auch felbft ble gewiffenhaftefte Forfchung nicht mit Giderheit Ort und Jahr ber erften driftlichen Weib nachtseier angeben. Gewiß ift nur, bat ihre Ginführung in bie Mitte bes vierten Jahrhunderis fallt, und dag ber 25. Degember Co waren alfo die Gnoftiler bie Griten, Die ben Geburkstay feit bem Jahre 854 als Weibnochtstag gefeiert wird. In DeutschDie Myfif der Chriffnacht.

Mit viel Bunberbarem und Geheimnisvollem umfplimt bet Bollsglaube bie Chriftnacht. Wenn man aber bem Uriprung biefet feltfamen Gemifche von Muthologie, gabel und Geschichte nach geht, fo late fich nicht viel Busommenbang mit ber religiöfen Bo beutung ber beiligen Racht finden. Ueberall tritt vielmehr eine ftarte Rodwirtung rein beibnifden Aberglaubens gutage. Went sum Beifpiel der beilige Umbrofius behaupteie, in ber Geburts ftunde bes Erlöfers fol bie Conne aufgegangen, obgleich es tieft Rache mar, fo ift bie Erffarung biergu infofern giemilch einfach als die Romer am 25, Dezember die Geburt ber Sonne feierien.

Much ber Glaube an Die geheimnisvolle Bunbertraft ber Marut in der Christnacht ftebt baufig in enger Beziehung gur altheibnt fchen Heberlieferung. Hralt und febr berbreitet ift ber Aberglaube. baft in ber Chriftnacht alle Tiere reben fonnten. Gebr alt ift auch ber Glaube, bag fich in ber beiligen Rocht alles Baffer in Bein bermanble, woraus man in fruberen Beiten manchmal fopar bie Entitebung bes Bortes Beibnachten - alfo von Bein berrührent - gu erflaren berfuchte. Anberfeits berricht aber auch wieber bie Meinung, bag bas in ber Chriftnacht fliegenbe Baffer feine be fonberen Rrafte habe, wie benn bas Waffer, bas man mabrend bes Smolfuhr-Gloden blages einfammelt, faft allgemein als gutes Beilmittel gegen Rrantheit gilt.

In einem gemiffen Bufammenhang bamit fteht wohl ber alte englische Aberglaube, bag alljahrlich in ber nachtlichen Geburtsftunbe bes Bellante fegenspendenber Tau bem himmel falle, bes rechtseitig aufgefangen, ebenfalls gute Beilwirfung tue.

In ber Chriftnacht formen auch bie Bolfen gang feltfame Gebifbe, aus benen ber Menich, wenn Mondichein fie erhellt, fein gufunftiges Schidfal ertennen fann. Außerbem befibt noch bet Schatten bes Menichen in ber beiligen Racht ein befonberes Ausfeben und bermag manches Bevorftebenbe gu verfünden.

So recht sur Dinitif ber Chriftnacht baffenb war ber fcon im Mittelalter gern gepflegte Blaube an Die weihnachtliche Blate fraft der Gewächle. Babireiche Beweife follten borliegen, bag in ber beiligen Racht gwifden Gif und Bwolf Baume geblicht und Brudte getragen batten, bag bie gluren grunten und Blumen fprofien, beren Duft bie Rranten beilte. Berichiebene Stabte. barunter Mürnberg, rubmten fich immer wieber, Baume, beforbers Abfelbaume, zu befiben, die in ber Weihnacht Frichte bie beien. Warten bieses porfiebollen Glaubens hatten fich an vielen Orien fibripens bis beute erbalten.

Im Glag glaubt man vielfach, bag fich bu ber Chriftnacht eine Rofe entfalte. Unbere begieben bie Bluffraft auf hopfen und Christroje ober gar auf bas im Reller liegende Bemufe. Allen Argt be gu Be Jahre Bellung gebät bie bief morb c

11 un (ung ber De Spaa | Matterx

tung bi ftellung ben be Entgep Die 23 Die Be fich im freise 1 biejer banblu fehten:

Matten Stimm 6. bon jel einer bon d

Bicilit

umb 1

Zannt

find 1

nur :

Mame

ber &

hoben

iembu

festen

mitta frür und tomm ftellte boitu entro

> fuche. beim REAL PROPERTY. mitte man aller €ttpa

> > man

End

frei

Bela

baft

Rr G.s.S

Re Tn. But But too un

Arat befat fich das Webig, fiellte feft, bag bie Berurteilten Anfabe gu Beisheitsgabnen geigien, alfo minbeftens 20 bis 21 Jahre fein muften, und auf Grund biefer gewiffenlofen geftfellung wurden bie beiben Anaben, funfgehn- und achtgefiniabrig,

Die Biener "Arbeiterzeitung" nennt bie Romen ber Manner, bie biefes Urteil gefällt haben und berlangt, bag fie megen Rimber-

most angeflagt und berurteilt werben.

Wahlfreiheit in den besehsen Gebieten.

Um bie Bablfreibeit für bie Rationalberfamm. tung in ben befesten Gebieten gu ficern, find ben feiten ber Deutschen Waffenftillftandstommiffion am 23, nachmitiage in Spag folgende bringende Forderungen überreicht worden:

1. Freiheit für alle amtlichen Befanntmochungen ilese bie

Rationalberfammlung.

Tiefe

\$ most

nutide

t toest

Repor

d mit

lones

Ħ

alles

ielbfb.

IN SE

n Ber

north

(Bit

Dat

it bes

eines

Old

seitig

riges

büler

: 80

tox

Dis

Geit

ruid

aber.

Reter

ithen

1 5ip inem

cum)

eis

空

intes

mille

TOTAL

biefe

bie.

fice

bes.

Det

H

ø

2. Freibeit für alle flaatlichen Organe, welche mit bir Muffieltung der Wählerliften, Leitung der Bahthandlung, Entscheidungen über Beschwerden, fiber die Lussellung der Bahlerithen, Helbellung des Wahlergebniffes usw. beauftragt find.

8. Baldigfte Regelung des gesamten Personemberliches gerichen

ben besehten und nicht besehlen Gebieben im Sinne wiebergigen Entgegentommens, wie es Maridall Boch in Trier gufagte.

Insbesondere muffen bie Borbereitungen fur bie Auffellung der Babloorschläge ungehindert giebold getroffen werben tonnen. Die Wahlvorfcläge find bis zum 4. Januar bindend festzustellen. Die Barteiführer mitffen alfo bie Möglichfeit hoben, ungehindert fich im rechte- und lintseheinischen Gebiet gu errifen, ba die Waht-treife beseites und nicht besehrte Gebiet umfassen. (Die Erfüllung biefer Forderung ift besonders wichtig, ba fonft die gange Bahlhandlung ungultig fein tonnte.)

4. Freiheit des Berfonenverliches innerhalb ber gefamien besepten Gebiete, so das Medner und Agitatoren, welche in den defehten Gebieten wohnen, fich bort frei bewegen tonnen.

& Berfammlungsfreiheit für alle Balberfammlungen gur Nationalbersammlung. Freiheit in ber Berteilung ber Flugblätter, Stimmgeitel, ebil. unter Aufficht ber Befahungebehörben.

6. Freie Bulaffung ber rechterheinischen Zeitungen minbeftens dan jest bis gum Tage ber Nationalversommlung (19. Januar).

Aritliche Lage im Anherevier.

Samborn, 23. Dezember. Gegenüber einer Melbung, einer Delegation der Samborner Bergleute fei bon der Regierung in Berlin erflärt worden, daß die So-bialifierung der Betriebe sosort in die Wege geleitet werde und daß andernfalls Barib gurudtreien und ber General-ftreif in Deutschland proflamiert werden würde, wird beanntgegeben: Die Abgesandten der Comborner Bergfeute find nur von Barth empfangen worden und biefer bat nur persönlich seine Meinung geäuhert, sedoch nicht im Ramen der Regierung gesprochen. Die Jechenverwaltung, der Oberbürgermeister und andere maßgebenden Stellen haben sich sosort an die Regierung gewandt und um Int-

seinen fich isser an die der gebeten, der die wirkliche Stel-tungnahme der Regierung den Bergleuten berklinden soll. Indenfichen dat sich die Lage durch die Aufbehung der Bartokubgruppe sehr berschilft im mert. Am Rochmittage zogen mehrere Aussend Vergleute zu den Zechen der Gewerkichaften Doutider Raffer, Reumilie und dem Bampidacht in Meiberich, die Wache murde gefrür mt, die Majdinengewehre mit Munition erbeubet und die Golfmuchr zum Anfchluß banogen. Der Boligel-tommissar und mebrere Beamte, die fich ihnen entgegen-stellten, wurden berwundet; erfterer kamer. Gin Teil der Anlagen wurde zerstört, jedoch nicht die für die Er-baltung des Werks wichtigen Anlagen. Die Volizei sollbe entwaffnet und der Arbeiterrat abgeseht werden.

Ein Aufru Cacins.

Bern, 21. Dezember. In ber "Gumanite" proteftier! Eachin gegen die Anebelung ber Breffe und ber Rebe. freibeit in Branfreid, wo man burd Benfur und Belagerungszuftand alle freiheitlichen Bestrehungen zu erstiden fuche. Diefer Zustand fei unerträglich und gefährlich. Das Giebeimnis, mit bem bie Regierung ihre berbachligen Plane umgebe. und fittliche hebung ber Gefangenen möglicht zu forbern.

Berhandlungen mit den Mafrofen!

Das Feuergefecht ift eingestellt. Toft bom Marinerat, Richard Muller und Coben-Reuf find von der Regierung zu Berhanblungen bevollmächtigt.

werbe jeden Tag burch neue Indistretionen gelüstet und trage mir bagu bei, alle freiheitlich gefinnten Glemente Franfreichs vollends gu emporen. Cadfin fabrt fort: Rach bem Bufammenbruch bes beutschen Militarismus siellen die frangösischen Chauvinissen burch ihre Forberungen ben unbestreitbaren Gieg in Frage. Rur die Arbeiterführer, einige Republiffaner umb Die Intelleftuellen berteibigen in ben alliferten Sanbern bie Bilfonichen Grunbfabe. Es wird daher-gang bringend notwendig, daß die französischen Arbeiter fic anfoiden, fic burch eine methobifde geordnete Agi. tation zu verteibigen. Wenn fie fich jeht ihren Romeraben in England nabern tomten, fo ware bie Birfung noch großer und ficheree. In der fehigen Stunde verfuchen die militärisch beflegten Boller immitten unterminderter Schwierigfeifen und Irr-Almer im eigenen Kande die fogialistische Republit gu errichten. Es ware wahrlich ein unerträgliches Para. ogon, wenn wir in Grantzeich untatig und macht. Las ben gorifchritten ber Beafrion gufeben muglen, bie taglich ben Tob unferer gefamten Breffe und bos Enbe unferer Partei framles antunbigt.

Besternng der Behandlung der Arlegsgefangenen.

Berlin, 98. Degember, Die ftellvertretenben Generallommandes haben biefer Tage telegraphijch vom Kriegsministerhum erneut ben Muftrag erhalten, auf bie Berbatung und Be. feitigung gefunbheitlider Rifftanbe in ben Gefangenenlagern und Arbeitstommanbas burch bertrogliche Berangiehung weiterer Bibliargte gegen angemeffene Entichabigung, auch burch Rommanbierung attiver Canitateoffiziere als Bagerärzte und durch häufige Besichtigungen durch Fachbeirate umb altere aftive Sanitatsofitgiere in jeber erfoleverfprechenben Beife nachbritdlichft bingumirfen. Bie genügende Mebikomente und Berbanbstoffe fei gut forgen. Rrante Kriegsgefangena follen ben Aruppen-Rojerbe- ufm. Lagaretien überwiefen werden. Jobe belannigeworbene Rlage über angebliche Etigitanbe im Gofunbheitsbienft ber Gefangenenlager ober begüglich ber Rrantenbefandlung ift bom Sanitaisbepartement fofoet unterfucht morben. Borige Woche murbe ein Kriegs-Sanitaidinfpettor für bie Gefangenenloger in bas Loger Doberin entfanbt und biefer Nage erhielt ein folger Infpeltor ben Auftrag, bie Lager in Beft-Deurschland gu befichtigen. Des weiteren ergungen Erlaffe an bie betreffenden Dienfiftellen binfichtlich ber Mitmirfung ber Ariegsgefangenen be! Bermaltung ber Bager und Aufrechterhaltung ber Difgiplin burch felbftgemablte Musich üffe, ber Buteilung von Offigieren ber verfchiebenen Mationen an die Mannichaftsloger gur Unterftuhung ber Lagerbehörben, ber Sicherfiellung ber argifichen Berforgung ber Kriegsgefangenen.

Milderungen des Strafvollzugs.

Gine neue Berfügung bes Juftigminifters Dr. Rofen . felb aringt mefentliche Milderungen bes Strafvoll. auges. Das Echweigegebot für bie Gemeinichaftsthoft wird aufgehoben, ber Briefverfebr ber Gefangenen freier gefioltet, bas Dalten von Togeszeitungen ofine Untericited ber Barteirichtung in weitem Umfange gemelaffen und ber Labafgenug erleichtert. Aus ben Milderungen ber Difgiplinarftrafen ift hervorzuheben, daß die Strafen ber torperlichen Buchtigung und ber Feffelung, foweit fie fiberhaupt noch bestanden, gang befeltigt werben und ber Dunfelorreft höchstens bis gur Dauer von Nagen (flatt bisher vier Wochen) verhänge werben barf. Um Schlufie ber Berfugung bringt ber Juftigminifter feine Erwartung sum Ausbrud, bag bie im Strafvollguge tatigen Beamten es fich angelegen fein laffen werben, unter Wahrung bes Ernftes ber Strafe durch gerechte und wohlwollende Behendlung die geistige

übrigen Bflongen, nomentlich ben Obfibaumen, rebet man gur mitternächtlichen Stunde gut gu und berührt fie babei, woburch

man ihnen Rraft gum Bluben berleiben gu tonnen glaubt. Sogar bie Elemente unterwirft ber vollfische Glaube bem Bauber ber Chriftmacht: man ftreut Mehl in bie Luft, bergrabt allerhand Speife in ber Erbe und wirft von ber gleichen Speife etwas ins Baffer und ins Feuer; benn nur in blefer Racht fann man fich die Elemente gunftig ftimmen. Schlieglich follen felbit bie um Mitternacht gesammelten Brotfrumen, ausgefat, ein nabrhaftes Brofamenfraut liefern. Und weiter lagt fich ber Glaube an die melbnachtlichen Raturfrafte mohl nicht treiben. Die Babl ber in biefem Glouben murgelnden Brauche ift faft unüberfebbar; aber überall tritt bas Bestrebent gutage, die heilige Racht als eine Racht ber seltsamsten und feierlichsten Bunder barzustellen.

Mufifalifche Abeniener.

Bon Friedrich Schwars.

II.

"Der polnische Jube."

Diefes Abenieuer wiberfuhr einem bor gwangig Jahren. Die Belegenheit ber heutigen Aufführung im Charlottenburger Deutichen Opernhaus lieben fich einige Ropfe, die vielleicht in der Registratur etwas geleistet hatren, nicht entgeben, ohne fich blibartig zu entstinnen", die Oper 1902 von den Stuttgartern bei Aroll, 1909 bei Gregor in der tomischen, außerdem in der Monoib-Oper gefeben gu boben. Wogu follen wir ausrechnen, bag fie in Charloijenburg "fomit" an vierter Stelle ericeine? Heberfallen mir bieje Medenauffabe ben Gedsjöhrigen.

Bie gefogt, bas Abentener ift nicht von beute. Gollie alfo Wer diefen Beilen gu unvecht "Mufitalifche Abenteuer" ftebent Reineswegs. Denn ber Thecierabend mar filr mich mit bunten, wilbesten Abenteuern angefüllt. Goon der Umftanb, bag ich Inapp vor Beginn ber Borftellung mir noch gar feine, ober nur 93ms neblige Borftellungen davon machen tonnte, wie ich eigentlich obne Billett in bas ausvertaufte Theater gelangen murbe, war fraendivie comuntifd gefarbt. Und bann erft bas Caften um Jagen nach einer mitfühlenben Geele, bie mir erbarmungs. boff Gelegenbeit ichoffen follte, die Aufführung mitangufeben! beireiften Befehlagewalten bin- und hergesondt werden. Ge berandt hat. Beile und Leon baben ein, uneinftiges Genuft

borfamfies, aber leiber erfolglofes Ausführen biofer Befehle trob Bergliopfens und peinlicher Ungiguftanbe.

Schliegliches Busammenflappen im Dunfel, am eine Gifentur gelebnt . . . Bloblich geblenbetes Burudwelchen, icharfes Licht auf meine weben Augen, Gin bunter Mann mit blogen Anicen fdreit rollenben Mugs: "Schnell, fdnell, eine Stednabell!" 3ch bericheinenden Furcht, gestochen gu werben, alles, mas nabelartig fceinenben gurcht, gestochen gu merben, alles, was nabelartig ausfieht, feit je gemieben habe. Er bort mich nicht, längst ift er fort. 3ch fomme an eine gweite Tur. Riopie. Reine Antwort, 3d trete in einen frodfinftern Daum. 3d fuble, er ift nicht groß, es muß irgend ein Borgimmerden fein. 3d bore nebenan Bufit. Man hat alfo fcon angefangen, und ich tappe bier berum, Bum Teufel. Anads - breb' ich bas Licht an. Aber weiter bleib' ich in Mufit. Weis ichreibt behabig: lagt fich tropbem nichts entgeben, pechige Schwarze gebullt. O Gott - ein Logenvorraum mue bies Alles zu feiner Zeit. Alles will geschloffen fein. Unterernat. fein! Und ich babe ficher mit meinem Anipfen bie Loge im bereits berbunfelten Bufchauerraum erleuchtet! Doch feine Ungit: niemand fommt. 3ch tappe weiter. Derrliche Beichbeit bon Belgmanteln fahrt mir fublend übere Geficht . . . Dier fann ich nicht bleiben! Da öffnet fich eriofend eine Tur: ein hoher Mann bor mir, fich noch und noch zu meinen verftiegenen Bunfchen ein wenig berablaffend. Es wird mir fopar auf die Schulter geflopft, ich werbe aufgefordert, mich gut gu amufferen. Und bann - enblich!! - fie ich im Theater und fonn veridnaufen . . .

Bas find bagegen Beberfirumpfs Rampfe für barmlofe Rarre. telen! Rann bem letten Dobilaver nach einer Mefferftederei anbers gumute gemefen fein als mir, nachbem ich ben Bunti erobert hatte, bon bem bie gange Situation gu überfeben mur?

Das Amufement beginnt. Wir foben eine Birteftube im Gffat, och, geröumig, festlich mit Rergenlicht. Alles bell, fcon, gut, auber, gebiegen, wie wirs bom Beutichen Opernhaus und Lagenpufd nicht anbers gewöhnt find. Aber: toutbe eine berroucherte Spelunte den Dorb nicht irgendwie ftutter anflingen laffen? 3ch weiß nicht, in biefen fcon gefegten Roumen tann nicht einmas ein Mord plan richtig gebeiben. Enpas wie bes Biriebaus im Spegart ichwebt mir por: fcmonge, balbgerfallene Dielen, bon benen trub fcmelenbe Stallfternen an Retten nieber. boumeln . . Die Berlobung, Die Tange und bunten Sgenen würden gerabe boburch schauerlich angehaucht, es würde eine Armosphäre von Balbomichen und Bintlofigfeit geschriffen. Go hapft Ballet und Chor einfach auf frifchgebohnten Bouernbielen. Enwedungsreifen in fernfte Grunde, wo digefrichne Budel. Ra icon Blacht woiter nichts. Und es collt min die nach Erd. mauern von fleinen Lampchen mott bestadert werben, Aben. mann. Chatrian bramatifierte Geschichte bom Burgermeister anholtenbes hinanfenden über feile Gifentreppen. Bon golb- Rathis ab, ber in einer Winternacht einen Juben ericlagen und

Eine Verleumdung Kaufsigs.

Die beutige Breffe teilt unter bem Titel "Rauteth über big Schuld am Kriege" nach bem "Rieuwe Rotterbamide Courier mit, ich hatte einem Korrespondenten ber "Dailt Rems" eine Unterrebung gewährt und mich babei auf Erund meiner Rennts nis ber Alen bes Auswartigen Amtes über bie Schuld am Rriege geauhert. Sie follte fich noch meiner Meinung finfenweise auf ben Raifer, ben Kronpringen, Ludendorff und Airpip, "die laufe mannifden Mognaten" und bie Albeutiden berieilen.

Diefe Mitteilung ift naturfich erfunden. Ich habe, gegen meine sonftige Gewohnheit, in ben lehten Tagen einer Beibe enge lifder, ebenfo wie ameritanifder, frangoftider, italienifden Journalifien Unterrebungen gewöhrt, weil ich heute barin ein michtiges Mittel febe, das Ausland fiber beniche Berhaltniffe aufe guffaren. Sie alle haben verfucht, von mir Aufschuft über ben Juhalt ber Alten gu gewinnen, ich habe jede Lusfunft verweigert. weil ich zu privaten Mitteilungen nicht befugt fel.

Aber felbst wenn ich mich gu Indistretionen batte verleiben laffen. tonnte ich mich unmöglich fo gedubert baben, wie mir in bie Schube geschoben wirb.

Meine Aufgabe ift gunadft, Die Berausgabe ber Allien ffte. ben Boitromm von der Ermordung des Sterreichischen Thron-folgers dis jum 4. August 1914. Sotveit ich babei bisher gefommen bin, und ich bin nabegu am Ende, ift mir weber der Name des Kronpringen, noch der Lubenbarffs aber Tiepih' aufgestogen, ben den "Magnaten" und Allbeutschen gar nicht gu

3m Baufe ber Unierrebung fragte mich ber Bertrejer ber "Dailh News", ber nit einer Empfehlung Gisners aus Minichese kant, ob ich besten Auffassung der Rolle teile, die der Kronpring, Dubenborff und Alrpih favie die Allbentschen im Kriege gespielt batten, und biefe Frage bejahte ich, aber nicht auf Grund meines Renntnis ber Alien und nicht als Gberrafchenbe Entfillung. fonbern als eine allgemein geieilte und verbreitete Meinung. Ban der sonderbaren Stufenfolge war babet auch leine Rede.

Der Bertreter ber "Daily Rows" war offenbar ber Meinum meine gange Auffaffung des Rrieges entfimmme ben Aften bel Mudwerrigen Amtes, baber feine versebrte Berichterftattung.

& Rautsth

Boliffche Andrigieu.

In dem Artifel "Berbundene Liften" in Rr. 68 der "Freiheit"
ift insofern ein Wersehen unterlaufen, als in dem angeführten Belespiel dei der Zusammenrechnung der für Lifte I und II abges gederen Stimmen mur 10 höchtzahlen derausvenommen wurden. Die 11. höchtzahl entsällt in dem angesührten Beispiel wieder angesihrten Beispiel wieder angesihrten Beispiel, genenüber meun Mandenen für die verbundenen Kisten I und II. Bei der Aufleitung bieser Mandate unter den genannten Listen würde dann die Siste I füns, die Liste II vier Mandate erhalten. Als Folgerung wäre zu ziehen, das durch Berbindung ihrer Listen zwei Parteien untgesamt nicht 74. sondern nur 87 Parlamentssihe geswinnen kömmen. Auch diese Gewinnmöglichkeiten scheinen indessen wichtig genug, um eine Listenverdindung für die beiden sozials demokratischen Parteien wünschendbert erscheinen zu lassen.

Ein neuer daberischer Bestandert wurde für Berlin ernannt. In bem Artifel "Berbunbene Liften" in Rr. 68 ber "Freifeit"

Gin neuer banerifder Gefanbter murbe für Berlin ernannt, und swar in der Verson des disherigen Generalftagisanivalis im Bermalbungsgerichtshof Dr. Konrad Nitter b. Preger.

Der Aubffanb ber Charlottengenben bet Mybnit ift beenbet, Die Arbeit auf familichen oberschiefischen Gruben ift wieder in bollem Bange.



gurechtgezimmert. Wie fagt man boch? "Beifnerwirffam". Das Beug wirft ja auf der Buhne giemlich fiare, wie immer bie Schuld-Darfiellung in einem Troum. Reu ift bas nicht. Aber die Baffafden Berfe find wenigstens nicht beleibigend gewöhnlich. Start Beis fillt min alles mit feinem Orchefter. Dei, frielt er auf! Alle Mariandod fieht man ihre fieigen Node brohen. Eigaß hin, Cisah her — im Wöhmerland ift Weis zu Sanst (Eiwas vom Baldhouch ans "Freund Fris" Meibt bach haften! Bei dem Juden denkt man an den Rabbi und fein Rirfagwaffer.)

" Diese Mustit ift gut genöhrt. Sie ift fett. Munblich formal. Die Boltelleber ichliegen fich natftrlich, bas Regitatio ift unberwuftlich eingebaut wie feste Gichenmobel. Die Streicher in ihre eigentiich melobischen Funktionen voll eingesett. Feit ift biefe rung gibts nicht Buftige Rinber pausbadiger Bauernmufe. 3a luftig geht's icon gu, bas bringt fo ein Bollblutferl ohne tvetteret fertig, bas ift angeboren, ber braucht feine verfeinerten routh mifchen Ueberkontrafte. Sorgfam, funftvoll, wie man's gelern bat; aber um Gottestvillen nicht gefünftelt! Man bupft in Taft, wogu ift benn ber Taft ba? Das Uhmvert läuft, die Raben greifen ohne Reibung ineinander. (Die Aufführung unter Bagbalter fcmurrie glatt, manchmal gu glatt berunter. Rubbl Dofbauer, ein Burgermeifter von gormat, in feber Begiebung.)

Der Berfieng geht fiber ber riefigen Bufne nieber, es wirb bell, ber Blid fucht wieber bie toblen Mauern ab. Wohin hat fich bas Abenteuer vor biefem falten Munb verfrochen? 28a fpringen bie tauberen Quellen? Beute mert ich boch; biefest gute, unverborbene Mufigieren ift fiber gwangig Jabre aft. Das inbrunftigtvebe Singen, das Bergen aufreißt, ift nicht barin. Um bas gu erhouchen, ift Weis gu gefund. Aber man hat fich, wie's in ber wolfstilmfichen Oper fein foll, mufifalifch anftanbig unterhaften, wenn es auch eigentlich fein Abenteuer war.

"Der Cobn."

Balter Sajenclevers Drama "Der Gofin" hat neuerbings am Ander Habenteber Diama Loer Com hat neueroing am Bremer Schauspielbaus und an den Hamburger Kammeriplelen tiefe Wirfung geübt. In Berlin wird das Sind in Serien aussichtrungen in den Kammeriplelen des Deutschen Thoaters gespielt und erzielts unter persönlicher Witwirfung des Autors glänzende Erfolge, Weitere Aussichtungen sinden in Basel Bredlen, Dannoder, Leipzig und Königsberg i. Fr. im Laufe des mäcksien Monats statt.

Mus der Varlei

Die Bremer Blirger-Beitung

ift feit Connabend wieber im Befit ihrer rechtmagigen Bofiber,

bremifchen Arbeiterichaft.

Eine Bersammlung aller brei Barreirichtungen, einberufen ohne Judun der Barreileitungen, batte beschloffen, da die bisberige Redaktion nicht im Sinne der proleturischen Medalution gewirft, die Zeitung wieder in den Besit der flassenbewugten

Arbeiterschaft zurückzuführen. In ven Eest der Rechtsfozialisten In einer Resolution wurde die Bolitik der Rechtsfozialisten köngt bewurteilt und der Soldalenrat im Interesse der Revolution und der Sindait der Arbeiterbewegung aufgefordert, die Nebersährung der Keitung vorzumehmen. Die Redaltion ist dem Benoffen Bente übertragen.

Reue unabhangige Zeifungen.

In Chemnin geben unfere Parieifreunde ein neues Organ Der Rampfer beraus, In Di unden ift unter ber Leitung von Curt Gisner ein Organ ber II. S. B. gegrundet worden unter bem Titel "Die

Bir munichen unferen Bruberorganen weitefte Berbreitung.

Gewerkschaftliches.

Dom Werfmeifter-Berband.

Der Begirt X bes Dourichen Bertmeifter-Berbanbes, umfassend Groß-Berlin und den größten Teil der Proving Branden-burg, hielt am 22. Dezemder im Landesbaufe der Proving Branden-dendurg, seinen 2. Bezirktiag in diesem Jahre ab. Der Brzirks-tog beschäftigte sich eingehend mit allen altuellen Tagesstagen auf wirtschaftlichem und politischem Gebiete, und nahm nach ein-gebenden Berhandlungen nachstehende Entschließung, sowie den nachfolgenden Antrag an die Berbandsleitung in Duffelborf, an.

Der am 22. Dezember 1918 in Berlin tagende Bezirfstag bes Bezirfs X besennt fich zu ber Mebolufion und ihren politischen Errungenicaften. Er begruft ben Sturg bes Obrigseitstaales, und erflärt fich gern bereit, Schulter an Schulter mit ber Arbeiter. fcaft bas Grrungene gu verteibigen

Mis Arbeitnehmer erfennen bie Bertreter bes Begiet X ihre berufene Intereffenvertreitung nach wie vor im Deutschen Bert-meifter-Berbande, machen fich bie Richtlinien der Arbeitagemeinschaft technischer Berbande für die praktische Gewerkschaftsarbeit zu eigen und fordern gusammengesagt: 1. Steigenden Anteil der Arbeitnehmer am Ertrage ihrer

Schup ber Arbeitefraft bor Musbeutung jeber Art;

Corge ber Cefamtheit fur bie burd bie Beitereigniffe arbeits-

Musichuffe in den Betrieben, bie imftanbe find, bas Arbeits.

Liusichule in den Getrieben, die imftande find, das Arbeitsverhältnis vor aller Willfür zu fchüben.

Bom Deutschen Wersmeister Berdand erwartete der Bezirfstog sofortige Midarbeit zum Zusammenschluß aller technischen Angestelltenberbände zu einer Arbeitsgemeinschaft, zwecks Erringung obiger Forberungen; innerhold des Berbandes Einberusung eines Delegierteutages zur Festlegung aller notwenbigen Wahnahmen, zur Durchschung der prastischen Gewertschaftsarbeit; Aufstärung der Mitglieber in Wort und Schrift
im Sinne dieser Gewersschaftsarbeit.

Lan den Mitgliedern des Berbandes wird erwartet, das

Bon den Mitgliebern bes Berbanbes wird erwartet, baf fich feber politifch befatiot, und benfelben bie Ausperigfeit gur Bogialbemofratie als notwendig empfohien; bie Rabrung ber burch bie Revolution erreigten politifchen Errungefenften, erorbert bie bewuhte Bugeborigfeit gu biefer Bartei bon jebem Mitglieb bes Berbanbes.

Der Bezirkstag des Bezirks X wolle die schnellsie Eindernfung eines Telegiertentages bei dem Aufsichtstat beantrogen, und zur Tagesordnung nachsehende Sahungserweiterung sordern:

1. Das Streitrecht in den Sahungsen. Arbeitseinstellungen de-dürfen der Genehmigung des Aufsichtstates, in Orten über 2000 Mitglieder der Genehmigung des Bezirksvarstandes. Bei Streits der Arbeiter ist neutrales Verbalten Vorschrift.

2. Mitglieder anderer iechnischer Organizationen können, wenn sie ihre Beiträge dis zum lebertritt an ihre disherige Organisation entricktet daben, zum Teulschen Wertmeiser. Ver-

ganifation entrichtet haben, gum Deutschen Berlmeifter Berband übertreien. In diesem Falle werden benselben die bis-herigen Beitröge auf die Beiträge im Berband angerecknet, und sie werden so behandelt, als ob sie vom Tage des Ein-eritts in die bisberige Organisation Witglied des Deutschen

Werfmeister Berbandes gewesen wären.
Der Begirf X bes Deutschen Wersmeister-Verbandes gählt g. 8. 7000 Miglieder. Die kufichen Wersmeister-Verbandes gählt ind, nachdem der Berband seinen Eintritt in die Arbeitschemeinschaft freier Angeliellten-Verbände erslärt hat, sind außerordentlich bode. Anmeldungen zum Beitritt werden schriftlich im Bureau bes Berbandes, Berlin D. 27, Mlexanberfrr. 24, entgegengenommen.

Groß-Berlin.

Raubbau an fleinen Wohnungen.

Großer Mangel fogar. Es herricht ein Antitand. Geit Jahren fab man ibn fommen. Und man bemubt fich, wenn auch immer noch ohne fichtbaren Erfolg, ibm abzubelfen. Was fagt man ober bagu, wenn man erfahrt, bag mehrere fleine Wahnungen gujammengelegt und zu großen Wohnungen bon 7 und 8 Limmern peteinigt merben ? Und wird namlich folgenbes gefchrieben:

Da gegenwärfig boch ein Wolnungsmangel, houptfachlich an Rlein-Wohnungen borhanden ift, so muß es boch ale un-erhört bezeichnet werben, dog in Belin-Wittenau in ber Charlottendurger Straße 43 unt 43 in den Sanfern der Baffen- und Munitionefabrifen ber bieberigen Wohnungsinhabern gefündigt und die Saufer fo umgebaut werben, bag aus Zweis und Dreigimmer. Bohnungen nur folde bon 7 und 8 Zimmern gemacht werden. Wis jest find daburch ichen 24 fleine Wohnungen bernichtet worden.

Roch mare es Beit, biefem unerhörten Treiben ber Aftionare

Ginhalt gu gebieten.

Bir wollen holfen, bay biefer Blan, ber wieber mal bas Unfinnige privatfapitaliftifder Beconftionswelfe geigt, gunichte gemacht wird. Den betroffenen Mietern raten wir gunachft, fofart bas Mietseinigungermt angurufen.

Die Berliner Rechtsamwälte.

Die Berfiner Mechtsanwälte haben biefer Tage ihre Bunfche gusammengesaft, die fie jeht befriedigt zu sehen wunschen. Es wurde beschoffen, bei ben mahgebenben Behörben ben Antrag zu ftellen, die Butaffung ber Berliner Redetenmatte für alle Berliner Bandgerichte fcheunigft einzuführen. Es murbe mitgetrit, bag bie Binfche ber Unmalte bei ben Behörben auf auferorbentlich großes Berhandnis fiogen und bag boraussichtlich bem Antrag fratigegeben werben wurde. Bon Bideigfeit war auch der Antrag, ber die Bus unter ben febigen Berhaltniffen für die Rotjandsarbeiter beffer fammenlegung ber Bertiner Bibillammern und Nammern für geforgt wird, ba ein Arbeiter mit 10 Mart bam, 12 Mart Lages-Danbelsfachen forbeite, Diefer Umrag, ber mit einem Schlage lohn bei achtfundiger Arbeitsgeit nicht impande ift, fich und feine

fundene Degentralifation bes Berliner Gerichtsmefene befeitigen wurde, bart, wie mitgefellt wurde, auf teilweise Gridlung Kinfpruch erheben. Die Behörden sollen fich mit der Ansicht tragen, bas Landgericht 1 mit einem der beiben anderen Saubgericht zu bereinigen. Wenn auch mit dieser Wagnahme noch nicht die völlige Degentralifation bes Berliner Gerichtsmejene berbeigeführt merben wurde, fo murbe fie boch eine mefentliche Berbefferung gegen den bieberigen Juftand bebeuten. — Aus ber Berjammlung murbe der Antrag gestellt, daß famtliche Anwolte nach einer beftimmten Bactegeit zu Moiaren ernannt werden sollen. Es soll eine Watte-geit von höchtens gebn Jahren feligesett werden, nach der jeder Aumali gum Roiar ernannt werden muß, wenn die Berufsorgani-fation der Anwaltschaft nicht gegen die Ernennung zum Notar sation der Anwaltickaft nicht gegen die Ernennung zum Rotar Einspruch erhebt. Die Versammlung beschöft auch, einen desingehenden Antrog ben Behörden zu unterbreiten und darauf hinszuweisen, daß in erster Linie jeder Kriegstellnehmer Berücksichtung finden müsse. Auger diesen des Fauptpuntten beschäftigte sich die Anwaltbersammlung noch mit einer Reihe interner Berusstragen. So soll die Beruskorganisation der Anwaltschaft auf die Grundlage einer Gewerkschaft gestellt werden, Es soll gesordert werden, daß die Anwaltschaft vei der Rechtspliege zugezonen werde, daß Anwalte zu Brosessoren an Universitäten ernannt werden, daß ferner Anwalte zu Brosessoren ernannt werden, daß sie Unwälte zu Brosessoren ernannt werden, das sie State von der State von d ferner Anwaite gu Richtern ernannt werden, und bag follichlie Bertreter ber Anwalifchaft bagu berangegogen werben ben eigenen Gerichten gu ben Beratungen über bie Geschäftsein-

teilung der Gerichte zugezogen zu werden.

Im alle Bunsche der Anwaltschaft durchzusehen, wurde ein Aussichus von 25 Anwalten gewählt, ber die Bunsche der Berliner Anwaltschaft an die Behörden weitertragen und sur ihre möglichst

reftloje Grfillung Corge tragen foll.

Eine stürmische Sigung.

Der Bund "Reues Baterlond" batte nach bem Meifterfool gu iner ffueeinanberfegung gwifden bem Sportatuebund und ben Unabhangigen Cogialbemofraten eingelaben. Da leiber beibe Refeeinen, die gur Difputation auserfeben maren, am Ericeinen berfindert waren, murbe bie Distuffion über die Frage "Bas will ber Spartafusbund" bon Rebnern aus ber Meihe ber Anwefenben beitritien, Der erfte Reoner, Bert Schole, legte ben Stundpunft ber II. S. B. bor und fibte icharfe Rritif an ben Regierungsjosialiften, benen er atteftierte, bag ihre Bolitit notwendig gum Bolide. wismus treibe. Prof. Nicolai und Dr. Greffing, bie boide die Revoution im neutralen Austand erlebe haben, gaben ihre Eindrücke fund: Prof. Ricolai dahingehend, daß er gehofft habe, eine fosiale Revolution vorgufinden, wahrend es fich in Birflichfeit nur um ine gegludte Diffitarrevolte handle; Dr. Greffing berichtet fiber Museinandersehungen mit ruffifden Genoffen, bie jammer nur bie Rolleftibschuld des Repitalismus gesehen und nicht ber besonderen dulb bes Feindes "an der Spree" genügend Beackung geschenti haiten. Die Debatte wurde erregt, als bon FrangPfemfert bie urffische Mathode als Besoigung der reinen Lehre von Karl Marg bingeftellt wird, und ein joeben aus Rugland gurudgelebrter Parteigenoffe fcilbert, bag bie in Deutschland verbreiteten Rach-ridten über ben Bolidenviemus auf jeben, ber bie ruffische Nevolution erfebt habe, lacherlich wirfen mußten. Bu einer tumultutari. den Spene fam es, als ber betriebfame Mitarbeiter bes "Berliner Lageblattes", Sans Borft, feine Ausführungen machen wollte; er wurde ein Reben verhindert, und die Demonfirmtion gegen ib war ficerlich der Ausbruft der Meinum, bofg die beilige Sache bes Broletariats nicht mit Banben angegriffen werben barf, bon benen icht ausgeschwisen ist, daß fie kapisalistisch verinslußt find-

Rangleigehilfen Magen in einer Zuschrift an und wie folgt: Der Magificat Borlin beschäftigt in seinen Burcaus biele Leute, auch folde in bohem Alter, als Rangleigebilfen. Seit Jahren erhal-in die dort beschäftigten Silsbratte gur Erbohung ihres forglichen Berdienstes Rebenarbeiten zur Ansertigung außerbalb der Tienit-frunden überwiesen. Die Zuweisung geschieht in der Weise, daß irgend ein auszehiemer Unteroffizier furz vor Diensischung dem Betreffenden eine größere Schreibardeit mit der Beltimmung zu-weist, dieselbe dis zum nächten Rorgen fertigzustellen, Der Hilfsmeist, dieselbe dis zum nächiten Morgen fertigzustellen. Der Gilssschreiber muß sich dann niche nur abends, sondern meistens auch
nachts hinsehen, um die Arbeitt, welche oft acht die zehn Bogen umsaßt — das heißt pro Bogen bier Seiten zu je 24 Zeiten mai
12 Silben — auch wirflich zu schaffen. Für diese Arbeitsleistung
erhält er dann pro Bogen sage und scheide 48 Psennine am
Monatsschuß ausgezahlt. Da mon an einem Bogen durchschnittlich
eine Stunde schweite und pro Stunde einen 10 Psennig Gas verbrennt, so dat man für jede Stunde Rachtordeit 38 Psennine verbient. Das dürste ein Hohn auf die jedige sazial Psierotze seinblient, die nacht nach Leiten und Sischen ausgezählt werden Arbeiten, die nicht noch Bellen und Giben ausgezählt werben fonnen, werben noch Stundenleiftung bezahlt, und gwar pro lönnen, werden nach Stundenleistung bezahlt, und zwar pro Stunde 56 Pfenning; auch hier wird kein Untersäusd gemacht, od die Arbeit am Tage, Rachts oder Sommags und Peiertungs geserigt werden muß, es gidt nur bö Pfenning für die Stunde Wertenden der in die Arbeit nicht fertigkellt, erhält für die Aufunft nichts wieder überwiesen. Dat ein solcher Wann die Aufunft nichts wieder überwiesen, darf en solcher Wann die Aufunft nichts wieder überwiesen, darf ein solche nicht um d Minuten beim Dienkantritt versäuten, sonit wird er von ingeweinem "Vorgesten" debroegen angebrüllt; die Rachtarbeit gilt nicht ein Entstelen überhaupf der verspäuten Dienstanditt. Kunzieseghilfen erhölten überhaupf den Gefach, sondern nur das bezoolit mas sie erbotten überhaupe tein Gefalt, sondern nur bas begablt, mas fie an Bagen geschrieben boben. Der Blagitrat Berlin wird bean Bogen geschrieben seben. Der Blagistrat Berlin wird be-haupten, daß es auch besser bezahlte Kunzleiarbeiter gabe, boch bies ist nur Spiegesseckt. Einige wenige Amglekarbeiter, die eine sehr aufe Rummer baben, werden als Maristratsfanz-titen afgestellt, nersdem sie sich mindestens gebn Jahre lang in ber boritebend beidriebenen Urt abgegebeitet baben und erhalten bann ein besieres Gehalt, aber bie meisten erreichen bas alle niemals." Eine Berbesterung ber Lage ber Kangliben ist bemnach unumgänglich nötig.

Ariegebeschähigten Schlächtern, denen es nach ihrer Ent-laffung aus dem Herresdienst nicht sofort gelingt, in ihrem Berufe Beschäftigung zu finden, bietet sich Gelegendeit, in den Garnisonschädigereien des Korpsbereichs ihrer beruflichen Tatig-Gainisonistischer des Norpobereiche ihrer beruflichen Tatig-feit nachzugeben. Die Einstellung erfolgt nach arbnungsmäßigem Ausscheiben aus dem Deeresdienst als freie Arbeiter gegen den jeweils ortsüblichen Tagelobn. Gesuche um Einstellung find beim Bathe Edlachtamt, Berlin, Sanbsberger Allee 152, idriffilich ober munbli donaubringen.

Die Morftanbearbeiter ber Charlottenburger Barfverwaltung erbalten einen Sundenlohn von 1,39 IR. bei adiffundiger Arbeits geit. Die aufgerorbantlich ichnere Erdarbeit veranlagte die gen. Die angerordening jamere erdarbeit beranlafte die Arbeiter, gegen ben zu niederen Stundensohn zu protestieren. Gine Kommission, die mit dem Bürgermeister eine Unterredung hatte, ersuhr, daß die Festschung des Lodnes von Groß-Berlin aus für gang Deutschland festgeseht sei. Ein Hinwels darauf, daß in Stutteart für Rotfianbearbeiten ein Stundenlobn bon 1,70 Mart für über 18jahrige und 1,20 Mart für unter 18jahrige feligefehl fei, wor insofern ergebnistos, als der Burgermeister immersort die Arbeiter an die Rommission verwies, die die Aagen seingeseht batten. Beim Arbeitsschluß verkindete der Gartendiscstor bann die vom Burgermeister sestoesehte Berlügung: Gie lauter: Ber-beitalete besommen einen Tagessohn von 12 Mart, Inderkeitratete ett der Seremmen einen angeweicht den Salagen. Es ergibt sich deraus der Rachteit, so schreibt man und aus Arreien der beteiligten Arbeiter, daß die jedigen Bestimmungen sagar nach ungünstiger sind als die vorderischenden.
Es ist durchaus erforderlich, daß bei dieser Ichweren Arbeit

bie bon ber Bevolferung und ber Amvalischaft unaugenehm emp- | Bonellie gu ernabren. Es ift mfinfchendwert, gu erfabren, welche Stelle für bie Benfett, ne der Rotftanbearbeiteloline muggebend und in welcher Weise eine Cofferung gu erzielen ift.

Gin ichwerer Maububerfall murbe geftern abend in ber Raris. horster Strafe zu Berlin-Kichtenberg veriot. Ju dem Saufe Kr. 4 an der Ede der Lürrschmidiftrade, betreibt der 80 Jahre eite Kausmann Rempinstt ein Derrentleidergeschift. Der Mann war um 71 Uhr allein in seinem Aaden, als plöplich durch die Sintertür zwei Männer hereinsomen und ohne weiteres über ihr herfielen. Sie berfotten ibm mit irgendeinem frumpfen Gegenftande mehrere Liebe über ben Ropf und berfuchten, ibn gu Boben gu ichlagen. Der lieberhallene sehre fich aus allen Kraften gur Weite und rief um hilfe. Das beraulahte die Rauber, von ihm abzulahten und die Fluche zu ergreifen. Im hinauseilen ergriff der eine einen lleberzieher und nahm ihn mit. Rempinstis hilferufe wurden aber auch auf der Strafe gehört. Einem Goldaten, der gerade bornbertam, gelang es, einen ber Rauber gu jaffen und feite gunehmen, ber andere entlam. Der Berhaftete, ber ber Lichtenberger Kriminalpolizei übergeben wurde, ift der Bergmann August Rrud, ein Nachbar bes lleberjallenen aus ber Karlshorster Straße. Der Entflohene ift noch unbefannt. Die Verfepungen bes lleber-fallenen sind nicht gefährlich. Er sonnte in ärzilicher Behandlung gu haufe bleiben,

Reufelin. Bolfsfürforge. Am Freitag, ben 27. De-gember, abends 71/2 Uhr, findet in den Bolfage-Jesifälen, Berg-straße 151, eine Beatrifebersammlung für Bertrauensleute der Bolfsfürsorge statt. Wichtige Tagebordnung. Alle Genoffen und Gewerfichafter, Die gewillt find, Mijarbeiter gu werben, find biergu

Chaneberg. Der Arbeiterturnberein bevonftalbet 1. Weihnachtsfeiertag ein Weihnachtsfeit in den Augusta-Billoria-Silen, Lutherfür. 81-32. Turverische Aufführungen, Vorträge und Tanz in beiden Solen. Anjang 4 Uhr. Freunde der freien Turnsoche sind herzilicht willsommen.

Beiten. Auf die Kaffee-Erfapmorten für November und Dezember werden in den Rabrungsmittelgeichaften je 125 Ge, Kaffee-Erfap verabsolgt. Der Preis für das Pfund beirögl 1,16 Mert.

Bertrauensleute ber Jugend in den Fabrifen. Die Sitzung am Freitog, den 27. Dezember, fällt aus. Rächfte Sitzung aus Donnerstag. L. Januar, abends 7 Uhr, in der Schiederste. 5.

Ans den Organisationen.

Berlin-Dobenschönhausen. Die Mehrheitsparist, die wöhrend des gangen Krieges und auch seit dem Tage der Revolution in unserem Orte nichts von sich ödern lieh, dus Mangel an Anhäumern, machte am Gonneag den Versuch, die hiefige Bedöllerung in ihrem Einne zu beeinstuffen, das Resultat war ein vernichtendes für die Scheidemanner. Die Bersammiung, die don der Wechte tepartei zum Sonntag vormitzag nach der Aula der hiefigen Gemeindeschale einderwien worden war und in der der frühere Reichstageabgeordnere Wissel über das neue Teutschland und seine Juliunst sprechen sollte, besam seine Besolwsteute von dem Verlangen nach Verraben. Der Einderwier weigerte som dem Verlangen nach Verrangen nach verenwecht nachzusommen und vollte sich die Keitung nicht aus den händen nehmen lassen, sondern allen die Leitung nicht aus den handen nehmen laffen, sondern allen-falls "gestatten", daß einige Berionen aus der Bersammium neben ihm das Burrau bildeten. Bon hertn Biffel wurde dieses antidemokratische Berbalten des Ginderufers mit der Motibierung antidemokratische Gerdalten des Einderubers mit der Molibierung untersächt, daß er sohr wohl wise, daß ihm das Neden unmöglich gemocht werden sollte. Schliehlich eingen die Bersammelten über den Einderuser und deren Bissel zur Tagesordnung über und wählten sich einhellig ein Burreau, das ledislich aus Mitgliedern der U. S. Bestand. Dierauf dielt Derr Wissel sein Referatin dem er betonte, daß es ihm in der gegenwärtigen Situation midt darouf aufommen könnte, die Streit ragen zwischen Referation dem der der und U. S. Kier zu erörtern, sonkt war den Nederlands in dem besonzten Tan erhollten der nicht warm nicht kall medit in dem befannten Ion echalten, ber nicht warm, nicht falt macht und auf ben Stimmenfang bei allen bürgerlichen Barteien und bei ben wenig ausgetlätten Arbeitermassen berechnet ift. In der Didtalion sprochen nur Anhänger ber II. S. B., die sich mit grundsählicher Schärfe gegen die Bolitif der Sche bemanner sein dem 4. August 1914 und insbesondere genen die vom sozialistischen Standpunft aus betrachtet verschwommene Anschauung des Acterenien Wifel manbten. Es wurde ben Mehideitern nichts gefchenft und betont, bag die Rationalversommlung eine einzige Spekulation auf die durch melkodische Ligen und Verleumdungen erzielte Verdummung weiter Schächten der Beröffreung und auf auf die Klasseninitiuste des kapitalistisch orientierten Burger tums ist. Richtsdeitaweniger fühlt sich die U. S. Lin der gegenwartigen Situation gendigt, den uns aufgedrumgenen Bodlkampf zur Aufritzelung und Revolutionierung der Geiste zu benuhen. Herr Wissel det und nach nicht pessiert zu benuhen. Derr Wissel bekonkt dann auch in seinem Schlichwort, daß es ihm noch nicht pessiert sei, auf solche Art in einer Versammlung der U. S. B. das Keierat zu halten. Aus der beabsichtigten Versammlung der U. S. B. das Keierat zu halten. Aus der beabsichtigten Versammlung der U. S. B. der norden, wormt insbesondere vond die erzielten Restaufnahmen keiteliebere schlichen lassen. Die solgende Refolution fand ein mutige Annahmer. Begen der dieden Täsigkeit der Rechtheitspartet während des Krieges, vor allem in der jehigen Zeit der Rechtheitspartet während des Krieges, vor allem in der jehigen Zeit der Rechtheitspartet während des Krieges, vor allem in der jehigen Zeit der Rechtheitspartet während des Krieges, vor allem in der jehigen Zeit der Rechtheitspartet während des Krieges, vor allem in der jehigen Zeit der Spefulation auf die burch melhobilde Lingen und Berleumbungen parlei dechrend des Krieges, der allem in der jestgen Zeit der Revolution, sann die Gersammlung zu jener Partei som Bertrauen sassen. Sie detre diet die Keitschung der Badi zur Kationalversammlung als Schlag ins Gesicht, weil es keine Wostlickeit gibt, über die Ausgaden der Nationalversammlung die Bedisterung aufgustären. Geschlossen helt sich die Bersammlung dinter die U. Z. N. D., zu der sie das Bertrauen hat, aus der Kationalversammlung das zu masten, was die arbeitende Klasse von ihr erworten muß. Kein Past eren mit überselichen Parteien alle Wacht denen, die sich durch ibrer hände Kroeit ermähren. Eine Kennenversammlung, einberusen von der II. S. D.

Un

EK!

eri Cd

25

H.H

gel

in

8

pp

8

OT m

Eine Frauenversammlung, einberufen von der II. S. B., Bezirl Hoben-Schönbausen, fand am Sonntag, den 92 d. M.
dierselbit, statt. Se war kider nicht so gut besucht, wie wir es sonst gewohnt waren. Genosse Göbel reservete über das Thema: "Die Frau und der Soziolismus" und fand ebenso wie die Die Lufftondredner mit ihren Ausführungen vollen Beifall boi den verlammelten Frauen. Bum Edlug murbe bon einer Genoffin gum Austritt aus ber Lanbestigde und jum Beitritt gur Bartetorganisation, fom e gum A-fen ber Barteipreise ausgefordert. Die oben wiedergegebene Resolution land auch bier einstimmige Amnahme. Eine Braabl Renaufnahmen waren ber augenblidlich Griolg Diefer wirfungevoll verlaufenen Berfommlung.

Eingenangene Dendichriften:

Sagiale Borberungen für bie Uebergangewirticaft. Rriegmitt fchaftliche Bereinigung G. B. Berlin, Berlag B. G. Taubnete Leipzig und Berlin. 1918.

Lubivig Bauer: Der Rampf um ben Frieben. Berlag D. Caffieres.

D. Maller. Branbenburg: Brungen und Birrungen. Bolitil-Beslageanfioli G. m. b. D., Berlin, Billowir, 55. 1918. De. Bermann Schulg: Die Bertallnismaßi gur Rationalverfamm. lung. 89 S. 1,90 M. Berlag Baul Rablen, W. 9, Lind

freche 16. Babigefen gur Rationalverfammlung und Wahlerbnung 1,30 92

3. Guttentag, Berlagsbuchanblung G. m. b. D. 2. Berfind: Tirpip, ber Tolengraber ber beutiden Rlotte. Beriog Roch u. Burgens, Berlin, Botsbamer Strafe 22 B. 50 187.

Berantwortlicher Rebakteur: Dr. & Reftriephe, Berlin-Bilmereboti-Drud ber Linbenbrucketel und Beringegesellichaft & L. De